Inhalt

I.	Der ›innere‹ Mensch	I
1.	Parzival vor den Blutstropfen im Schnee	I
2.	›Innen‹ und ›Außen‹ in der gelehrten Diskussion der Zeit	15
II.	Liebe, Licht und Erkenntnis	29
1.	Liebestheorie	29
	Liebe bei den Dichtern	29
	Liebe bei den Theologen	30
	Liebe bei den Medizinern	33
2.	Wahrnehmungs- und Erkenntnistheorie	35
	<i>De natura corporis et animae</i>	35
	Das innere Licht	37
	Selbsterkenntnis	45
	Exkurs: Visions- und Traumtheorie	50
3.	Zeichentheorie	54
	Augustins Zeichenlehre	54
	Exkurs: Die Zeichenhaftigkeit von Blut und Schnee	59
	Parzival in Munsalvaesche: <i>dô was er vrâgens mit ermant</i> <i>hêrre, ich bin nicht wîs</i> . Parzivals habituelle Wahrnehmungsschwäche	64
4.	Parzivals Kindheit	77
	Parzivals <i>art</i>	81
	Lehren und lernen	85
	Parzivals Kämpfe	91
	Selbsterkenntnis	95
	<i>tumpheit</i>	100
III.	Der ›nackte‹ Erzähler	111
1.	Das Gespräch mit den Zuhörern	111
	Über die Liebe	112
	Über den Hof	116

2.	Digressio – Apostrophe – Personificatio	122
	Frau Minne und Frau Witze	122
	Anspielungen auf Hartmanns ›Iwein‹	128
3.	Der Erzähler in der Rolle des Analphabeten	131
	<i>Ine kan decheinen buochstap</i>	131
	Wissenschaftskritik im 12. Jahrhundert	135
	Ingenium	139
4.	Zur Poetik der Parzivaldichtung	143
	Das <i>parrierte maere</i>	143
	<i>Ordo temporis</i> und <i>ordo cognitionis</i>	147
	Zusammenhänge	151
IV.	Ausblick: Parzival und Gawan	157
	Nachwort	165
	Literaturverzeichnis	167
	Abkürzungen	167
	Texte	167
	Literatur	173
	Register	201